

Herrn
Richard Petersen

München, 24.03.2025

Ihre Zuschrift vom 10.02.2025

Sehr geehrter Petersen,

Sie haben sich mit Ihrer Kritik vom 10.02.2025 an die NDR-Gremiengeschäftsstelle gewandt. Zuständigkeitshalber wurde Ihre Zuschrift an die Geschäftsstelle Rundfunk- und Verwaltungsrat des BR weitergeleitet. Die Geschäftsordnung des Rundfunkrats sieht vor, dass der Rundfunkrat die Programmverantwortlichen zur Stellungnahme auffordert.

Nachfolgend dürfen wir Ihnen die Stellungnahme von Herrn Wolfgang Vichtl, Studioleiter des ARD-Studios Südosteuropa/Wien, übermitteln:

Der Petent Richard Petersen stört sich zuerst an der Formulierung „*Alles hat zu tun mit vermuteter Einflussnahme Russlands.*“ Dieser Satz ist Teil des Teaser-Textes, verfasst – wie üblich – von der Redaktion von tagesschau.de in Hamburg. Wie in der redaktionellen Zusammenarbeit üblich (und akzeptiert) ohne Rücksprache mit der Autorin oder dem ARD-Studio Südosteuropa in Wien. Titel, Teaser, Zwischentitel, Redigier-Arbeiten und Bildauswahl sind Aufgabe von tagesschau.de, werden von den tagesschau.de-Kollegen wahrgenommen, liegen demnach auch in der alleinigen Verantwortung der Redaktion in Hamburg. Das gilt selbstverständlich auch für die gesamtredaktionelle Verantwortung aller Artikel auf tagesschau.de. Die einschränkende Formulierung „*vermuteter Einflussnahme*“ ist ein mit Bedacht vorsichtig gewählter Ausdruck. Später folgt der Satz: „Die Geheimdienste veröffentlichten Hinweise auf russische Einflussnahme.“ Der Satz transportiert lediglich eine Information, er hat keine Wertungsebene.

Seite 2
Brief vom 24.03.2025

Nach sorgfältiger Prüfung können wir keine konkrete Kritik des Petenten am weiteren Artikel der ARD-Korrespondentin Silke Hahne erkennen. Dem Petenten geht es um die Fundamental-Kritik an der öffentlich-rechtlichen Tagesschau-Redaktion, sie würde grundsätzlich nicht faktenbasiert über die aktuellen politischen Vorgänge in – in diesem Fall – Rumänien berichten. Im konkret vom Petenten für die „Programmbeschwerde wegen Fake News zur annullierten Wahl in Rumänien“ benutzten Artikel ging es allerdings gar nicht um die von Herrn Petersen beschriebene, annullierte Wahl in Rumänien. Silke Hahne hatte für den ARD-Hörfunk und in der Folge für tagesschau.de ein Porträt des zurückgetretenen Präsidenten Rumäniens, Klaus Werner Johannis, verfasst.

Der Petent bezieht sich mehrmals auf die Tagesschau und darauf, „(...) dass der Tagesschau hier mal wieder eine sehr einseitige Berichterstattung gelungen ist“. Er sieht einen Verstoß gegen den NDR-Staatsvertrag. Unsere Stellungnahme liefern wir auf Bitten des NDR-Gremien-Büros um Übernahme der Eingabe, die korrekterweise an die Redaktion von tagesschau.de gerichtet ist.

Der Rundfunkratsvorsitzende ist über Ihre Beschwerde informiert und wird diese in seinen regelmäßigen Beschwerdebericht berücksichtigen.

Mit freundlichen Grüßen
Ihre Geschäftsstelle Rundfunk- und Verwaltungsrat